

***Paddelbericht 16. Ohre - Fahrt
Paddeln zwischen Erzgebirge und Duprauer Gebirge***



Zum 16. Male trafen sich Kanuten zur „Ohre Fahrt“. Von Gerhard Lange aus Gera einst ins Leben gerufen, von Gertraude und Hans Schleicher über viele Jahre geführt, wird sie jetzt von Willi Möller und den Brüdern Gunter und Karsten Schmidt organisiert.



Anfang Mai 2011 waren 33 Kanuten aus Thüringen, Sachsen, Sachsen- Anhalt und Berlin angereist, um gemeinsam mit den Sportfreunden aus Gera- Zwötzen die Ohre zu befahren. Dazu im Tross der Kanuten ein Dutzend Schlachtenbummler.

Die Ohre Fahrt wird auch die „ Lustige Ohre Fahrt „ genannt, da viele Sportfreunde im Schlauchboot mit in jeden Jahr neuen Kostüm paddeln.



Auf der landschaftlich sehr schönen Strecke von Loket über Radosov bis Perstejn, zeigte der Frühling sich von seiner besten Seite.

Auch in Tschechien ist in den letzten Jahren einiges an touristischer Infrastruktur aufgebaut worden. Damit haben sich die Bedingungen auch für Wasserwanderer verbessert. So ist das gefährliche Wehr vor Karlovy Vary entschärft worden und mit einem Borstenpass versehen.



Nach wie vor sind auch die böhmischen Gasthäuser einen Besuch wert.





Zwei wichtige Punkte um eine Paddeltour auf der Ohre zu genießen.
Der Start am Zeltplatz in Loket erfolgt bei strahlendem Sonnenschein und schnell saßen alle in den Booten.

Für Otto vom SV Turbine Hohenwarte war es eventuell zu schnell. Denn kaum 50m weiter drehte er sein Boot schon um. Nach diesem kleinen Malheur ging es gemütlich und stressfrei weiter. Da unsere Autos alle schon auf dem Zeltplatz waren, hatten wir alle Zeit der Welt für diese erste Etappe.

Veronika Möller hatte zwar als Zielprämie Rhabarberkuchen in Aussicht gestellt. Aufziehende Gewitterwolken und die ersten Tropfen waren bei den meisten sicherlich Hauptgrund die Schlagzahl zu erhöhen. Dennoch bekamen alle etwas vom Gewitter ab. Abends im Gasthaus bei Knödeln und gern genommenen Kenterrunden waren alle wieder trocken. Ihren Abschluss fand die Runde dann am Lagerfeuer zur Walpurgisnacht, bei Freibier und Maibowle.



Am nächsten Morgen, bei erneuten Sonnenschein und leichtem Wind ging es nach Perstejn.
Das Tal wird etwas breiter und gibt den Blick auf das Erzgebirge frei.



Weiterhin ist die Gegend sehenswert und auch auf dem Wasser gibt es einige Stellen, wo es heißt die Augen offen zuhalten. Bald nach dem Mittagessen erreicht der bunte Haufen sein Ziel und zum Teil wird die Heimreise gestartet oder es geht zurück zum Zeltplatz, wo nach der Kaffeerunde die Zelte abgebrochen werden.
Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die bei dieser schönen Tour dabei waren. Sicher sind wir in den folgenden Jahren wieder dabei, wenn Willi und Gunter zur Ohre Fahrt nach Tschechien laden. Mehr über die Ohre erfahrt ihr auf

